



Vernehmung des Frits SCHWEIGHOFER, SS-Oberscharführer,  
am 12. 12. 12. 1947 von 10,00 bis 10,30 Uhr  
durch Mr. Victor SINGER  
requested by: Ministries Division - Mr. PETERSEN  
Stenographin: Lilly Daniel.

- 1.F. Herr SCHWEIGHOFER, was war Ihr letzter Dienstgrad?
- A. SS-Oberscharführer.
- Ich war Kraftfahrer, ich wurde von Prag nach Bad Denezetadt  
versetzt zur Kraftfahrabteilung.
- 2.F. Schildern Sie bitte Ihren Lebenslauf.
- A. Ich bin am 16. 7. 1911 in Regau, Bezirk Vöcklabruck, Ober-  
österreich, geboren. Ich besuchte die Volksschule und 3 Klasse  
gewerbliche Fortbildungsschule. Ich lernte Schlosser, und  
als ich 18 Jahre alt war, machte ich die Kraftfahrprüfung.  
Dann war ich bis 1938 Kraftfahrer in Österreich. Von 1935  
bis 1938 war ich als Kraftfahrer bei der Stadtgemeinde Salz-  
burg beschäftigt.
- 3.F. Hat sich Ihre Dienststelle nach dem Einmarsch der deutschen  
Truppen irgendwie geändert?
- A. Ende 1938 kam ich von der Gemeinde Salzburg weg und kam zur  
Hoch- und Tiefbaugenossenschaft - Autobahnbauten - in Salzburg.  
Da bin ich Kraftfahrer gewesen. Bis Kriegsausbruch war ich  
Kraftfahrer bei einer Speditionsfirma.
- 4.F. Wann sind Sie eingezogen worden?
- A. Am 27. 11. 1939.
- 5.F. Wo kamen Sie hin?
- A. Zur Ergänzungsstelle der Waffen-SS Alpenland XVIII in Salz-  
burg.
- 6.F. Was war Ihre Tätigkeit in der SS seit 1939?
- A. Ich war Kraftfahrer von 1939 bis Juni 1943 bei der Ergänzungs-  
stelle Alpenland XVIII, dann bin ich als Kraftfahrer nach  
Prag versetzt worden zum Befehlshaber/Böhmen und Mähren.  
der Waffen-SS
- 7.F. Wie hieß er?
- A. Zuerst war es Gruppenführer KEPPLER, dann hatten wir 14 Tage

einen anderen gehabt, SIEGRID oder FRIEDRICH, der letzte war Graf von HUCKLER.

8.F. Waren Sie dort bis zum Schlusse?

A. Bis 2. 3. 1945.

9.F. War war Ihre Tätigkeit?

A. Zuerst war ich Kraftfahrer, dann Schirrmeister und Werkstattleiter.

Nach dem 5. 3. kam ich zur Kraftfahrersatzabteilung Bad Denezstätt. Da sollte ich zum Einsatz kommen, kam dann in amerikanische Gefangenschaft in Oberhof, glaube ich.

10.F. Waren Sie Mitglied einer politischen Partei?

A. Der SS.

11.F. Nicht der Partei?

A. Nein, Mitglied der Partei war ich nicht.

Früher war ich in Österreich in der Sozialdemokratischen Partei.

12.F. Waren Sie in der Allgemeinen SS?

A. Jawohl.

13.F. Wann sind sie eingetreten?

A. 1938, einige Monate nach dem Einmarsch, ungefähr im Juni oder Juli 1938.

14.F. Welches war Ihr letzter Dienstgrad in der Allgemeinen SS?

A. Rottenführer.

15.F. Unter wem war die Ergänzungsstelle der Waffen-SS im Wehrkreis XVIII?

A. Der Kommandant war Sturmbannführer HAUSER.

16.F. Was haben Sie da gemacht?

A. Da war ich Kraftfahrer. Da war eine Kommission von 10 - 12 Mann - auch 8 Mann - Da sind wir in 2 Kraftwagen von Stadt zu Stadt gefahren : Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Kärnten, also im westlichen Teil Österreichs, südlich der Donau. 14 Tage vorher wurden Anzeigen herausgegeben: Da und da, in dem und dem Hotel finden Musterungen der Waffen-SS statt. Wir fahren dann da hin, wo die Musterung angesagt war.

RESTRICTED

- 3 -

17.F. Wer war der Leiter der Musterungskommission?

A. STÖCKER, zuerst war er Sturmbannführer, dann Hauptsturmführer. Es ist möglich, dass er Sturmbannführer der Allgemeinen SS war und dann aufgrund der Überstellung zur Waffen-SS Hauptsturmführer wurde.

18.F. War er Leiter dieser Inspektion bis 1943?

A. Nein, er ist schon früher weggegangen.

19.F. Wer hat es übernommen?

A. Das haben verschiedene gehabt. Untersturmführer ZWICKLER einen Monat, dann einige Monate Untersturmführer TSCHINAZ...

20.F. Buchstabieren Sie den Namen?

A. Das weiss ich auch nicht.

21.F. Wer war zum Schluss dort?

A. Ein Untersturmführer. Den Namen weiss ich nicht mehr genau, KEIN oder KLEIN, er war wohl von Lins.

22.F. Ist Ihnen die Volksdeutsche Mittelstelle bekannt?

A. Wir sind zu den Volksdeutschen Lagern hingefahren und haben Freiwillige für die Waffen-SS gemustert.

23.F. Wo waren diese Lager der Volksdeutschen Mittelstelle?

A. In der Steiermark.

24.F. Süsteiermark?

A. Bei Weis, bei Kuregg, in Feldbach und Fürstenfeld; möglich, das noch eine war, die fällt mir aber im Moment nicht ein.

25.F. Waren diese Volksdeutschen alle aus Jugoslawien?

A. Das weiss ich nicht; der grösste Teil Jugoslawen, Ungarn und Rumänen wahrscheinlich. Ich kann das nicht behaupten, aber ich glaube es.

26.F. Haben die Leute alle deutsch gesprochen?

A. Ja. Es mögen welche dabei gewesen sein, die nicht deutsch gesprochen haben. Es wurde bei der Musterung angesagt, dass nur die, die deutsch sprechen, sich melden sollten.

27.F. Waren während dieser Zeit Zwangseinziehungen in diesen Lagern?

A. Nein, bis 1943 war es freiwillig.

RESTRICTED

RESTRICTED

- 4 -

28.F. Ihnen sind keine Zwangseinziehungen bekannt?

A. Nein, - ausser RAD-Musterungen, aber auch das war freiwillig.

Wer sich nicht freiwillig zur Waffen-SS gemeldet hat, der kam zur Wehrmacht.

29.F. Gehörten zu dieser Musterungskommission, der Sie zugeteilt waren, auch sogenannte Eignungsprüfer.

A. Jawohl.

30.F. Kannten Sie die Leute?

A. Das war ZWICKLER... 4 oder 5 haben wir gehabt. Die Namen kann ich nicht sagen.

31.F. Wieviel Eignungsprüfer waren zu Ihrer Zeit der Musterungskommission zugeteilt?

A. Immer nur einer. Jede Ergänzungsstelle hatte einen Eignungsprüfer zugeteilt bekommen, glaube ich. Sie haben immer gewechselt. Einmal waren sie in der Ergänzungsstelle XVIII, dann XVII, dann V...

32.F. Haben Sie seit Kriegsende irgendwelche Offiziere der Ergänzungsstelle gesehen oder von ihnen gehört?

A. Ich habe gehört, dass einer wieder in Salzburg ist. Er war Obersturmführer, Zahlmeister der Ergänzungsstelle. Er heisst Fritz EICHBERGER. Was er jetzt ist, weisse ich nicht. Er wohnt in einem Behelfsheim in Salzburg-Mariaplein. Die Strasse weiss ich nicht.

33.F. Waren Sie direkt der Ergänzungsstelle unterstellt oder dem SS-Hauptamt in Berlin.

A. Ich glaube, wir haben alle dem SS-Hauptamt angehört.

Ich gehörte der Ergänzungsstelle Alpenland XVIII an, und die Hauptstelle für alle Ergänzungsstellen war das SS-Hauptamt.

34.F. Haben Sie bei der Ergänzungsstelle Offiziere vom SS-Hauptamt gesehen?

A. Ja, verschiedene kamen oft. Ich habe sie vom Bahnhof abholen müssen, z.B. Brigadeführer JURS, das war der Chef vom Ergänzungsamt. Die Namen der anderen weiss ich nicht mehr.

35.F. War BERGER niemals dort?

RESTRICTED

- A. Das ist möglich. Abgeholt habe ich ihn nie. Ich war ja oft 4 Wochen mit der Kommission unterwegs. Es ist möglich, dass er in der Zwischenzeit einmal da war.
- 36.F. Was war die Tätigkeit Ihrer Dienststelle in der Tschechoslowakei?
  - A. Das war der Befehlshaber, der die ganzen Befehle für die Waffen-SS in Böhmen und Mähren herausgab, die ganzen Massnahmen und alles...
- 37.F. Was war Ihre Tätigkeit?
  - A. Ich war Kraftfahrer für den Stab des Befehlshaber für Böhmen und Mähren. Wir hatten etwa 40 Wagen, die habe ich zum Schluss instandhalten müssen, Reparaturen usw.
- 38.F. Ist Ihnen etwas von SS-Werbungen nach 1945 bekannt?
  - A. Nein, da weiss ich nicht.
- 39.F. Wo wohnen Sie jetzt?
  - A. In Salzburg-Kiegl, Minnesheimstr. 2.
- 40.F. Was haben die Eignungsprüfer gemacht?
  - A. Die haben die Leute auf die Tauglichkeit für die Waffen-SS geprüft.
- 41.F. Schildern Sie, wie das vor sich gegangen ist!
  - A. Der Betreffende hat sich ausziehen müssen, musste 3 - 5 Schritt hin und her gehen, einzeln nach rechts und nach links gehen; wenn er tauglich war, musste er zum nächsten gehen, zum Arzt.- Zuerst sind sämtliche aufgeschrieben worden, dann sind sie zum Eignungsprüfer gegangen. Es gab rote und grüne Zettel. Den roten Zettel bekamen die Tauglichen, den grünen die Untauglichen. Wer geeignet war, kam zum Arzt, die Nichttauglichen konnten sich wieder anziehen.
- 42.F. Was geschah mit den Untauglichen?
  - A. Die kamen zur Wehrmacht. Wer für uns untauglich war, wurde dem betreffenden Wehrbezirkskommando gemeldet, dass sie für die Waffen-SS untauglich waren. Sie wurden dann von der Wehrmacht eingezogen.
- 43.F. Wissen Sie, in welche Einheiten die Tauglichen kamen?

A. Das war ganz verschieden. In jede Einheit. Der eine hat sich zu den Panzern gemeldet, der andere zur Infanterie...

44.F. Wie war es mit der "Prinz Eugen"-Division?

A. Das weiss ich nicht. - Das waren doch Volkdeutsche? -

Ich kann mich nur erinnern, dass einige Unterführer zur "Prinz Eugen" versetzt worden sind. Ich weiss nur, dass es Volkdeutsche waren. Die Führer waren, glaube ich, auch Volkdeutsche. -

Ich kann mich nicht erinnern, dass sie 1943 schon bestand, sie ist erst später aufgestellt worden, glaube ich.

---

Institut für Zeitgeschichte Archiv